

Tanja Stupar Trifunović: „Seit ich einen Schwan gekauft habe“

Begehren und Befreiung

Von Lara Sielmann

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 28.11.2024

In ihrem zweiten Roman „Seit ich einen Schwan gekauft habe“ erzählt die serbische Autorin Tanja Stupar Trifunović von der unmöglichen Liebe zwischen zwei Frauen aus unterschiedlichen Generationen im heutigen Bosnien und Herzegowina. Ein poetischer wie tiefschichtiger Text.

Die Mitte 40-jährige namenlose Bibliothekarin führt ein schmuckloses Leben, das sich jeden Tag zu wiederholen scheint und sie langsam verbittern lässt: Sie kümmert sich um ihren älteren Ehemann, geht arbeiten und wieder nach Hause. Gerade erst wurde sie von der Zentralbibliothek einer nicht näher benannten Kleinstadt in Bosnien-Herzegowina in die weniger beliebte Zweigstelle versetzt – zu schroff war ihr Umgang mit den Besuchern und auch die Kollegen wussten nicht mehr mit ihr umzugehen. Als eine 20-jährige Literaturstudentin am neuen Arbeitsplatz auftaucht, fühlen sich die beiden Frauen schnell zueinander hingezogen:

„Fing es sofort an? Als wir uns zum ersten Mal sahen? Oder später? Als du das Buch nahmst, das ich dir empfohlen hatte, aufklapptest und hingerissen zu lesen begannst? Ich wollte dich hinausbugsiern. Mir war das zu viel Leidenschaft in deiner Stimme.“

Heimliche Treffen

Auf diese ersten Begegnungen hin folgen Kaffeeverabredungen, die schnell zu intimen Stunden zu zweit werden – Treffen in der Wohnung einer Freundin, im Auto oder auf der Toilette der Bibliothek. Reibungsfrei ist die gemeinsame Zeit der beiden nie – geben sie von Vornherein doch ihrer Beziehung keine Zukunft – zu groß sind die gesellschaftlichen Zwänge in der konservativen serbischen Gesellschaft, aber auch die inneren Hemmungen der beiden: Der Altersunterschied von 25 Jahren wird dabei zu einer Art Fixpunkt; die junge Frau zieht immer wieder Parallelen zu Lolita, vergleicht sich selbst mit ihrer Partnerin, die sich als Studentin in einen ihrer Professoren verliebt und ihn geheiratet hat.

Trennende Erfahrungen

Unter diesen Auseinandersetzungen offenbart sich nicht zuletzt auch ein großer Generationskonflikt: Während die Generation der Bibliothekarin den serbischen Bürgerkrieg miterlebt

Tanja Stupar Trifunović

Seit ich einen Schwan gekauft habe

Übersetzt von Marie Alpermann

Eta-Verlag

140 Seiten

19,90 Euro

hat, ist ihre junge Geliebte ohne Krieg aufgewachsen. Diese Generation, spürt zwar die Nachwirkungen des Krieges, will aber vor allem hinaus in die Welt. Sie hat Träume, die die Bibliothekarin und ihre Freunde nie ausleben durften, da deren Jugend von einer harten politischen Realität und einem brutalen Krieg unterbrochen wurde.

„Meine Freundinnen und Freunde sind noch jung. Auch wenn du der Meinung bist, sie wären alt. Auf sie ist alles eingestürzt, die ganze Last einer ziemlich sinnlosen Zeit, und nun sinken sie wie Häuser im Krieg in sich zusammen (...). Alt gewordene Kinder, die zwar laufen können, aber nicht wissen wohin“.

Hochpoetisches Porträt

In einer Art Briefform offenbart die Ältere der jungen Frau tiefe Ängste und Geheimnisse, die sie ihr während ihrer Begegnungen nicht anvertrauen konnte. Traumata, spezifische Gewalterfahrungen prägen ihr Leben – auch ein geborgenes, sicheres Zuhause kennt sie nicht, ihre Familie ist zerrüttet, tiefe Schuldgefühle gegenüber ihren verstorbenen Eltern begleiten sie. Es ist der zweite Roman der vielfach ausgezeichneten serbischen Autorin Tanja Stupar Trifunović, den die Übersetzerin Marie Alpermann wunderbar ins Deutsche übertragen hat: Durch die hochpoetische Sprache Trifunović, ihre verdichteten Sätze, entsteht ein intensives Porträt einer Frau, deren Leben lange Zeit fremdbestimmt und die erst durch ihr späteres Begehren wieder eine Lebendigkeit in sich spürt, die ihr lange versagt war. Die entfesselte Leidenschaft für ihre Geliebte, aber auch die Trauer über die Trennung erwecken sie – zeigen ihr einen neuen Lebensweg auf. Ein aufwühlender Text über das Leben selbst, über Neuanfänge und die Kraft der Liebe, die auch widrigen Umständen trotzen können.